

Gesundheitswesen, Sozialversicherung, Bundesverwaltung

Branchentage in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes



Ulrich Silberbach, dbb Bundesvorsitzender

Mit gleich drei Online-Branchentagen wurde die Diskussion zur Forderung und zu möglichen Aktionen in der Einkommensrunde mit Bund und Kommunen am 12. August 2020 fortgesetzt. Der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach und der dbb Fachvorstand Tarifpolitik und dbb-Vize Volker Geyer loteten mit Vertreterinnen und Vertretern der GdS, des vbob und der

GeNi aus, was in der Einkommensrunde an Forderungen angemessen erscheint. Die Forderungen werden in den zuständigen dbb-Gremien dann am 25. August 2020 beschlossen.

GeNi – Gewerkschaft für das Gesundheitswesen

„Auf die Beschäftigten der Krankenhäuser ist Verlass – erst recht in der Krise“, erläuterte Volker Geyer anlässlich des Branchentags mit den Kolleginnen und Kollegen der GeNi. „Und sie sind zu Recht stolz auf ihre Leistungen, nicht nur während der Corona-Pandemie“, ergänzt der GeNi-Vorsitzende, Jens Schnepel. Die Motivation der Beschäftigten lässt aber nach, da sie sich von der Politik im Stich gelassen fühlen.

Gemeinsam mit der GeNi lotete Volker Geyer eventuelle Forderungen für die Einkommensrunde zum TVöD mit Bund und Kommunen aus. Gleichzeitig wurde auch darüber diskutiert, wie man den Forderungen ausreichend Nachdruck verleihen kann. Klar ist, dass bei Großdemonstrationen aktuell eher Zurückhaltung geboten ist. Aber gezielte Nadelstiche bleiben möglich, damit die Arbeitgeberseite die berechtigten Gewerkschaftsforderungen erhört und sich in die richtige Richtung bewegt.

vbob – Gewerkschaft Bundesbeschäftigte

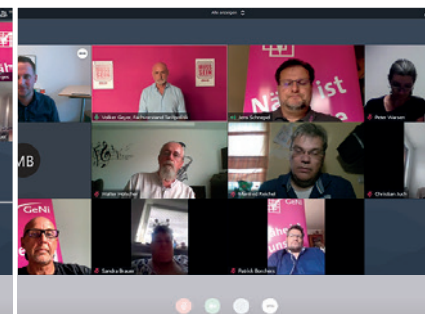
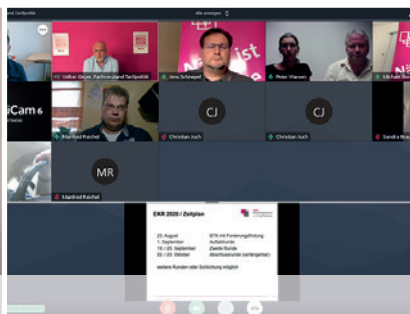
Volker Geyer stellte zur Vorbereitung der Forderungsfindung den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des vbob-Branchentags den



dbb.de



GeNi-Branchentag am 12. August 2020



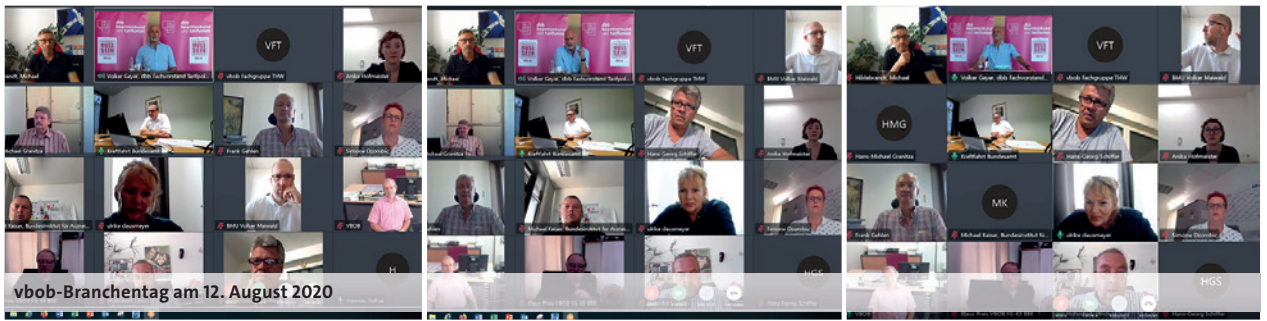
dbb aktuell

dbb
beamtenbund
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Volker Geyer
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos: dbb



Zeitplan, die Rahmenbedingungen und Aktionsplanungen vor und diskutierte mit ihnen über ihre Forderungen. Schwierige und herausfordernde Wochen liegen hinter den Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Bundesbehörden. Unter sich fast täglich ändernden Rahmenbedingungen haben diese auf die Corona-Pandemie reagiert und Verwaltungshandeln für die Bürgerinnen und Bürger garantiert. Dabei haben sie eindrucksvoll gezeigt, was Verwaltung in Krisenzeiten ausmacht und wie souverän die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit diesen besonderen Herausforderungen umgehen. Die Forderung nach einer Reduzierung der Wochenarbeitszeit der Bundesbeamtinnen und -beamten nahm bei der Diskussion eine wichtige Rolle ein.

„Die Kolleginnen und Kollegen erwarten für ihre wichtige Arbeit in dieser schwierigen Zeit auch eine finanzielle Wertschätzung“, fasst Volker Geyer die Diskussion zusammen.

GdS – Gewerkschaft der Sozialversicherung

Auch mit Kolleginnen und Kollegen der GdS wurde unter der Leitung des Bundesvorsitzenden des dbb und Verhandlungsführers in der Einkommensrunde Ulrich Silberbach diskutiert und geplant. Viele GdS-Mitglieder hängen direkt oder indirekt an den Ergebnissen aus Potsdam. Sie arbeiten bei der Bundesagentur für Arbeit, der Deutschen Rentenversicherung und den Sozialversicherungen. In der Krise haben alle bewiesen, wie gut sie funktionieren und wie schnell politische Beschlüsse umgesetzt werden können. Es gab viel zu tun und es wird viel zu tun geben. Entsprechend hoch ist jetzt die Erwartungshaltung.

„Die Beschlüsse und Entscheidungen der Politik werden am Ende des Tages immer von Menschen umgesetzt“, erklärte Ulrich Silberbach, „und um genau diese Menschen geht es auch, wenn wir in Potsdam verhandeln“. „Von Systemrelevanz auf der einen Seite zu sprechen, aber auf der anderen Seite uns ohne eine angemessene Einkommenserhöhung abzuspeisen, funktioniert nicht wirklich“, so Siglinde Hasse, Mitglied der Geschäftsführung der dbb Bundestarifkommission, mit Blick auf die anstehenden Verhandlungen.

Teil des Branchentags war auch die Planung konkreter Aktionen in der Einkommensrunde. Hier war eine deutliche Bereitschaft der Teilnehmer zu spüren, alles dafür zu tun, damit die Interessen der Beschäftigten im öffentlichen Dienst wahrgenommen und durchgesetzt werden. „Jetzt müssen wir Druck aufbauen, damit nicht am Ende unsere Kolleginnen und Kollegen die Last der Krise alleine schultern,“ fasste Silberbach die Pläne des dbb für die kommenden Wochen zusammen.

**Immer umfassend informiert:
www.dbb.de/einkommensrunde**



GdS-Branchentag am 12. August 2020

